

## Andreas Klein Christof Opolony

Innovative Nutzung des Informationsraums, selbstverantwortliche Mitarbeiter, virtuelle Büros, Teamarbeit, kollaboratives Arbeitsdenken und prozessorientierte Arbeitsorganisationen sind im zivilen Bereich zunehmend Realität. Aber auch die IT-Welt der Bundeswehr unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung. Schrittweise finden einzelne Errungenschaften des Internets ihre Entsprechung im Intranet der Bundeswehr (IntraNetBw), das neben der reinen Vernetzung und den darauf aufbauenden Diensten wie Lotus Notes (E-Mail) auch immer mehr Informationen auf Webseiten anbietet.

Diese Informationsangebote sind, wie auch in weiten Teilen des World-Wide-Web (www), oft noch statische, einseitige Sammlungen, die nur vom Ersteller aktualisiert werden und daher die Bedürfnisse der Nutzer nur sehr begrenzt berücksichtigen können. Mit dem so genannten Web 2.0, d.h. der interaktiven Einbindung der Nutzer einer web-basierten Informationsplattform in die Sammlung und Bereitstellung von Informationen, ist das Internet hier technologisch einen großen Schritt weiter.

Für den flexiblen Einsatz der Luftwaffe spielt die kompetente und innovative Nutzung des Informationsraums traditionell eine entscheidende Rolle. Um den Nutzen moderner Web 2.0-Ansätze im Informationsraum zu untersuchen, hat die Luftwaffe das bundeswehrgemeinsame CD&E-Vorhaben »Wiki-Service im IntraNetBw« initiiert.

Die Anpassung einer großen Organisation wie der Bundeswehr ist zeit- und ressourcenaufwendig, und nicht jede Neuerung im Internet bringt in der Bundeswehr einen tatsächlichen Mehrwert. Die Prozesse orientieren sich noch stark an hergebrachten Grundsätzen einer rein schriftlichen Bearbeitung, und der Informationsaustausch erfolgt trotz der rasanten Fortschritte auch heute noch teilweise ineffizient. Die vorhandenen Strukturen sind heterogen und komplex. Viele Dienststellen arbeiten mit unterschiedlichen, teilweise nicht standardisierten Anwendungen. Medienbrüche sind die Folge und verhindern eine vernetzte Zusammenarbeit (Live-Kollaboration). Auch die laufenden Arbeiten am Projekt HERKULES, mit dem eine deutliche Vereinheitlichung und Modernisierung der genutzten IT-Plattform erreicht werden soll, zeigen die sehr hohe Komplexität des IT-Systems der Bundeswehr.

Darüber hinaus führt ein ineffektives und kaum standardisiertes Daten- und Doku-

# Die Nutzung des Informationsraums für die Luftwaffe



Logo des CD&E-Vorhabens »Wiki-Service im IntraNetBw«.

Grafiken: Autoren

mentenmanagement häufig zu Doppelarbeit, Duplizierungen oder gar Informationsverlusten. Der Wissensverlust bei Versetzungen von Mitarbeitern kommt hinzu. Wissen wird häufig mit der Position oder dem Dienstposten in Verbindung gebracht, so dass es zu vielen »stillen« Wissensträgern kommt. All dies führt zwangsläufig zum Verlust von Zeit und Ressourcen und nicht zur Sicherung und Nutzung von vorhandenem Wissen und Kompetenzen.

## Das CD&E-Vorhaben »Wiki-Service im IntraNetBw«

Diese Effekte werden durch unterschiedliche »Fachsprachen« verstärkt, die auf Fachbegriffen, Abkürzungen und Hintergrundinformationen aufbauen. Die Angehörigen der Bundeswehr müssen sich im Rahmen der täglichen Arbeit die Bedeutung einzelner Begriffe und Abkürzungen oft mühsam erarbeiten, da zentrale Übersichten nur selten verfügbar sind. Ein Austausch solcher Begriffssammlungen ist derzeit bestenfalls innerhalb des gleichen Netzwerks oder über E-Mail möglich, eine gemeinsame Nutzung oder gar Bearbeitung lassen die installierten Office-Produkte nicht zu. Eine Lösung für dieses Problem sind die so genannte Wikis. Dies sind webbasierte Informationssammlungen, die nicht nur gelesen, sondern grundsätzlich

von jedem Nutzer in Echtzeit geändert werden können und deren Inhalte mittels Querverweisen verbunden (verlinkt) sind. Wikis und deren Philosophie der freien Editierbarkeit, der Selbstregulation und der Freiwilligkeit stehen jedoch auf den ersten Blick im Widerspruch zu den Verfahren, Regeln und Ansichten des hierarchischen Systems Bundeswehr.

Ziel des CD&E-Vorhabens »Wiki-Service im IntraNetBw« ist es, die Chancen und Möglichkeiten, aber auch den erforderlichen Anpassungsbedarf mit dazugehörigen Lösungsmöglichkeiten für eine Nutzung von Wikis in der Bundeswehr aufzuzeigen. Im Gegensatz zu vielen anderen CD&E-Vorhaben, die ein Konzept in einer Experimentalumgebung erproben, kann ein Wiki und das zugrunde liegende Konzept nur in einer Live-Umgebung vernünftig erprobt werden. Diese Erprobung hat am 3. März 2009 begonnen.

Am erfolgreichen Einsatz von Wikis im Internet aber auch in großen Firmen kann man den Mehrwert für das Informations- und Wissensmanagement innerhalb der Bundeswehr bereits erkennen. Diesen Mehrwert gilt es zu nutzen. In dem auf 18 Monate ausgelegten Test- und Experimentierbetrieb haben alle Nutzer mit Zugang zum IntraNetBw die Möglichkeit, dieses Vorhaben aktiv zu begleiten und davon zu profitieren. Unter Nutzung des erfolgreichen »Wikipedia-Ansatzes« wird prototypisch eine Enzyklopädie, das BeWiki, zu militärischen Fachbegriffen, Abkürzungen,

Stichworten, Projekten und Themengebieten zur Verfügung gestellt (<http://www.wiki.svc> im IntraNetBw).

Dabei setzt das Vorhaben wie bei den »Internet-Wikis« auf die Motivation der Nutzer, ihr Wissen freiwillig anderen zur Verfügung zu stellen. Der Nutzer erhält, wenn er einen Begriff oder eine Abkürzung im Wiki nicht gefunden hat, die Möglichkeit, diesen nach Abschluss seiner Recherche im BeWiki bereitzustellen. Somit können andere von seiner Arbeit profitieren. Im Gegenzug profitiert der gleiche Nutzer, wenn ihm eine aufwendige Suche nach einem Begriff erspart bleibt, weil er die nötigen Informationen im BeWiki gefunden hat.

Dieser Ansatz bietet für die Bundeswehr eine neue Möglichkeit zur Informationsgewinnung und -bereitstellung. Der Fokus liegt dabei auf dienstlich genutzten und nutzbaren Informationen. Die Besonderheiten der Bundeswehr, wie festgelegte Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten innerhalb der Organisation und die militärische Hierarchie, werden hierbei berücksichtigt. Auch wenn mit Wikis Internet-Technologie genutzt wird, stehen die erfassten Informationen ausschließlich im IntraNetBw zur Verfügung. Ein Zugriff aus dem Internet auf diese Informationen ist ausgeschlossen.

Grundlage des CD&E-Vorhabens bildet ein am Zentrum für Weiterentwicklung der Luftwaffe erarbeitetes Konzept, das die notwendigen Rahmenbedingungen für ein Wiki in der Bundeswehr definiert und das im Rahmen des Vorhabens weiterentwickelt und experimentell überprüft wird. Einige Rahmenbedingungen unterscheiden sich dabei vom »großen Vorbild Wikipedia«. So stellen die Bundeswehr-Wikis eine Sammlung von Informationen zu dienstlichen Zwecken und folglich mit eindeutig dienstlichem Bezug dar. Auch sind Wikis im Gegensatz zu Foren keine Diskussionsplattform.

Die Inhalte der Wikis haben nicht den Anspruch einer formalen Vorschrift, sondern eine ähnliche Bedeutung wie die mündliche oder telefonische Auskunft eines Kameraden (beispielsweise mit Verweis auf eine offizielle Vorschrift). Sie stellen damit ein Informationssprungbrett zu weiteren (und dann auch zitierfähigen) Quellen im IntraNetBw dar. Vorhandene Informationsangebote wie beispielsweise »Vorschriften Online« dürfen nicht durch »Hineinkopieren« in ein Wiki dupliziert werden, sondern es ist auf diese offiziellen Quellen zu verweisen.

Für einzelne Artikel wird die Möglichkeit geschaffen, durch die fachlich zuständige



Aktueller Screenshot der Hauptseite.

Stelle überprüft und autorisiert zu werden, um anschließend mit einem entsprechenden Vermerk versehen und zur allgemeinen Bearbeitung gesperrt, als offizielle Artikel zu gelten. Für das Einstellen und Verändern von Informationen ist eine Anmeldung unter Nutzung der Kennung des Intranet-Portals erforderlich. Es gibt somit keine Anonymität, und die Inhalte sind mit den jeweiligen Autoren verbunden. Diese stehen damit für die bereitgestellte Information mit ihren Namen ein und müssen auch sicherstellen, dass die eingestellten Informationen im IntraNetBw bereitgestellt werden dürfen.

Der lesende Zugriff und damit die Nutzung der vorhandenen Informationen können ohne Anmeldung durch jeden Nutzer mit Zugriff auf das IntraNetBw erfolgen. Ein Moderatorenteam steht als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen zur Verfügung. Es achtet auf die Wahrung von vorgegebenen inhaltlichen Richtlinien und greift bei eventuellem Fehlverhalten ein. Dem Prinzip der Selbstregulation wird zunächst jedoch eine Chance gegeben. Jeder Nutzer hat die Möglichkeit, die aus seiner Sicht problematischen Beiträge an das Moderatorenteam zu melden.

Das Vorhaben setzt auf die Motivation der einzelnen Nutzer, »ihr« Wissen mit anderen teilen zu wollen. Eine Hürde dabei ist sicherlich das Niederschreiben in Wiki-Artikeln. Bereits in der Vorbereitung des Vorhabens wurde darauf geachtet, dem Nutzer durch eine geeignete Struktur und ein umfassendes Hilfeangebot eine Mitwirkung an den Artikeln so einfach wie möglich zu machen. Die erforderlichen Rahmenbedingungen wie Urheberrecht, Lizenzrecht, Datenschutz, IT-Sicherheit, Beteiligungsrechte sowie Fachkonzept und Analyse werden durch die CD&E-Vorhabenorganisation umfassend bearbeitet, um damit auch die Grundlagen für einen dauerhaften Betrieb von Wiki-Services im IntraNetBw zu schaffen.

Das Zentrum für Weiterentwicklung der Luftwaffe führt dieses Vorhaben federführend durch und stellt neben dem Vorhabendirektor weiteres Personal für die Vorhabenorganisation zur Verfügung. Eine wichtige Grundlage bilden die bemerkenswerten

Vorarbeit der BikiWedia des Sanitätsamtes der Bundeswehr und die Inhalte der Militärischen Bibliothek (MilBib). Nach Abschluss des Test- und Experimentierbetriebs ist über einen möglichen Dauerbetrieb zu entscheiden.

## Realisierung verschiedener Wiki-Instanzen

Neben dem zentralen BeWiki können Projekt- und Dienststellen-Wikis bei Bedarf schnell und einfach eingerichtet werden. Ergänzend wird ein lesender Zugriff auf die deutschsprachige Internet-Wikipedia für die Nutzer ohne Internet-Zugang zur Verfügung gestellt. Die erforderliche Plattform wird als zentraler Dienst auf der Grundlage der Software Mediawiki für alle Instanzen bereitgestellt. Das BeWiki umfasst derzeit über 43.000 Artikel und stellt Abkürzungen, Fachbegriffe und Kurzinformationen mit Bezug zur Bundeswehr als eine Art Enzyklopädie bereit. Projekt-Wikis sind ein Angebot an alle Projektleiter, das Werkzeug Wiki zusätzlich oder anstelle von Teamräumen, Sametime, Mail, etc. für die Arbeit im jeweiligen Projekt einzusetzen. Dienststellen-Wikis sind ein Angebot an alle Dienststellen, sich ein Informationsportal auf Basis eines Wikis aufzubauen.

## Aktueller Sachstand des CD&E-Vorhabens

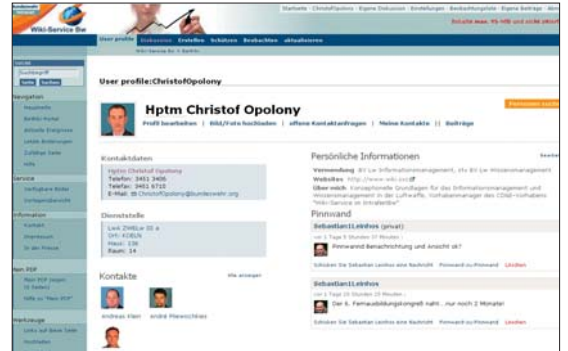
Das BeWiki, der deutschsprachige Wikipedia-Spiegel sowie das Angebot an Projekt- und Dienststellenwikis, erfahren wachsenden Zuspruch. Bereits im Juni 2009 wurde der Wiki-Service von über 46.000 unterschiedlichen Rechnern aus genutzt. Diese hohe Nutzung kurz nach Beginn des CD&E-Vorhabens belegt Erfolg und die Akzeptanz bei den Nutzern. Im Gästebuch des Wiki-Service und in Mailzuschriften erhält die Vorhabenorganisation durchweg positive Rückmeldung von den Nutzern.

Die Intranetsuchmaschine der Bundeswehr wurde um die Inhalte des BeWiki ergänzt und seitdem stammt eine Vielzahl der Trefferergebnisse dieser Suchmaschine aus dem BeWiki. Bisher teils erfolgreiche Suchanfragen führen nun oftmals zu einem Treffer. Um Bekanntheit und Verbreitung des Wiki-Service zu erhöhen und um den Wiki-Service generell attraktiver zu machen, wird konsequent an der Einführung neuer Funktionalitäten gearbeitet.

Ein Beispiel ist das Verzeichnis der Nutzer der Wiki-Plattform. Bisher bot es über

den Benutzernamen nur Zugriff auf die Kontaktdaten (u.a. Name, Dienststelle, Telefonnummer) des jeweiligen Autors. Er wurde um eine Social-Networking-Komponente ergänzt und attraktiver gestaltet, um dem Nutzer (auf freiwilliger Basis) die Ergänzung persönlicher Angaben zu ermöglichen.

Ein weiteres Beispiel ist der Export von einzelnen oder mehreren Artikel im Adobe-PDF-Format. Damit wird die Nutzung von Artikeln außerhalb des Wiki ermöglicht. Außerdem wurde die Möglichkeit einer Artikelbewertung integriert. Hier können die Nutzer jede Revision eines Artikels



Die »Social Profile«-Komponente im Wiki-Service.

bewerten und damit einen wichtigen Beitrag zum Qualitätsmanagement leisten. Im Rahmen des CD&E-Vorhabens ermöglichen Wikis damit einen partizipativen Ansatz für jeden Nutzer im IntraNetBw, ein so genanntes »Mitmachweb«. Jeder kann beitragen, jeder kann ändern. Jederzeit. Selbstsynchronisation und Selbstkontrolle spielen dabei eine entscheidende Rolle. Jeder ist Teil des gesamten Systems und kann zu seiner Verbesserung und Aktualität direkt und ohne Umwege beitragen. Dies beschleunigt letztlich auch die Informationsversorgung und trägt durch positive Aspekte der Selbstdarstellung zu einer höheren Arbeitszufriedenheit bei.

## Ausblick

Mit dem CD&E-Vorhaben »WikiService im IntraNetBw« wird ein Bereich untersucht, der ein hohes Potenzial für die gesamte Bundeswehr erwarten lässt. Die Ergebnisse werden in die laufende Erarbeitung von verschiedenen CPM-Phasendokumenten eingebracht. Das Vorhaben bietet durch die Nutzung moderner Web-Technologien die Chance, das Informations- und Wissensmanagement in der Bundeswehr einen großen Schritt voranzubringen und bindet dabei möglichst jeden Nutzer von Anfang an ein. ■

*Oberstleutnant i.G. **Andreas Klein** ist Referent im Führungsstab der Luftwaffe; Hauptmann **Christof Opolony** ist Dezerent im Luftwaffenamt.*